

Hagenmarkt *easygoing* im Herzen der Stadt

Hagenmarkt 2025: Ein strahlender Sommermorgen; Julia fährt das Lastenrad mit Ihren beiden Kindern Richtung Norden zum Kindergarten und anschließend weiter zur Arbeit. Prima, dass es seit der Umgestaltung des Hagenmarktes einen breiten Radweg für beide Richtungen gibt, auf dem auch zwei Lastenräder bequem aneinander vorbeifahren können. Der Radweg ist eben und auf Fahrbahnniveau angelegt, so dass das ständige Auf und Ab an den Querungen und Einfahrten entfällt, einfach easy, sowohl in Nord-Süd- als auch in Ost- West-Richtung.

Vor 10 Jahren war das nur nervig hier: Lärm, viel Blech und schlechte Luft. Heute ist der Hagenmarkt ein toller städtischer Platz mit regem Treiben, aber auch mit zahlreichen Ruhezeiten. „Schau mal, da ist Peter“. Ihr Kollege kommt jeden Tag mit der Straßenbahn aus Stöckheim. Häufig trinkt er dann am Café-Stand noch einen kleinen Espresso und genießt ein Croissant. „Nimmst Du mich mit?“ ruft er und strahlt...

Am Nachmittag hat Oma Grete die Kinder zum Eis Essen eingeladen. Julia parkt das Lastenrad in einer der Fahrradabstellanlagen und schließt es an die Stromversorgung für E-Bikes an. Auf dem Hagenmarkt gibt es jetzt eine neue Eisdielen neben dem Spielplatz. Nach dem Eis können sich die Kinder noch einmal so richtig austoben. Gedankenverloren schaut Oma Grete den Kindern zu... 2018 war sie traurig, dass der große Sturm alle Bäume auf dem Hagenmarkt weggefeigt hatte. Heute ist sie froh, dass es so gekommen ist und die Chance genutzt wurde, einen lebendigen städtischen Platz mit menschlichem Maßstab zu gestalten.

Übrigens: Heute queren mehr Menschen den Platz als noch 2018, zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit der Straßenbahn. Die Anzahl der Menschen, die auf dem Platz verweilen, hat sich mehr als verzehnfacht.

Würde Ihnen diese Vision auch gefallen?

**Welche Weichen müssen jetzt gestellt werden,
damit die Szene auf dem Hagenmarkt Wirklichkeit wird?**

**Diese Weichen müssen jetzt gestellt werden,
damit die Szene auf dem Hagenmarkt Wirklichkeit wird:**



Ansprechende Gestaltung

- Gestaltung, die einlädt auf dem Platz zu verweilen
- Sitzgelegenheiten (Bänke, Sitzstufen)
- Orte für Freiluft-Gastronomie
- Aktivitätsbereiche für Kinder und Jugendliche
- Ruhebereiche
- Städtisches Grün, das den Platzcharakter unterstreicht



Flächenumverteilung

- Mehr Flächen für Fußgänger und Radfahrende durch Reduzierung der Flächen für den Kfz-Verkehr (Reduzierung von Kfz-Fahrspuren, eine Spur je Fahrtrichtung ausreichend, Verzicht auf freien Rechtsabbieger)
- Zweirichtungsradweg in Nord-Süd-Richtung
- Beseitigung der Gefahrenstellen der Fuß- und Radwege (u.a. Fläche vor der Apotheke, Umfahrung der Kemenate, Hagenbrücke Südseite) durch Verbreiterung und Begradigung der Radwege
- „Entflechtung“ der Verkehrsarten, Trennung des Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehrs sowie der Stadtbahn
- Platzflächen mit hoher Aufenthaltsqualität exklusiv für Fußgänger*innen
- Flächen für Fahrradabstellanlagen mit Lademöglichkeit für Pedelecs / E-Bikes



Verkehrsinfrastruktur

- Hohe Qualität der Radwege (mindestens entsprechend dem geltenden Ratsbeschluss vom 20.11.2012), funktionale Fahrradabstellanlagen und Stadtbahnhaltestellen
- Radwege müssen zum Kfz-Verkehr, zur Straßenbahn und zu den Fußgängern baulich getrennt sein
- Radwege müssen ausreichend breit sein, so dass Lastenräder bzw. Räder mit Anhängern sicher überholt werden können
- Radwege müssen stetig und geradlinig sein
- Ausreichende Aufstellflächen für Radfahrende vor den Ampeln, die auch dem zukünftigen Radverkehrsaufkommen genügen
- Fahrradabstellanlagen in ausreichender Anzahl in der Nähe der Ziele (Geschäfte, Praxen, Ämter, Gastronomie)
- Direkte und durchgehende Querungsmöglichkeiten der Fahrbahnen für Fußgänger und Radfahrende mit geringen Wartezeiten an den Ampeln
- Gute und direkte Anbindung der Straßenbahnhaltestellen



Wir bitten Sie, unsere fachlichen Argumente bei den anstehenden Planungen des Hagenmarktes aufzugreifen – Jetzt ist die Gelegenheit, die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 (ISEK) formulierten Prioritäten für den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV umzusetzen.